

## eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Protokoll der 10. Sitzung

Montag, 09.11.2015  
13:15 – 15:30 Uhr  
Zürich, Kaspar-Escher-Haus, Raum KEH 601

### *Anwesend*

Felix Akeret, thin-k GmbH  
Vedat Akgül, StASG  
Dennis Bauer, Fachlabor Gubler  
Hedi Bruggisser, StATG  
Jargo De Luca, Stadtarchiv Winterthur  
Jürg Hagmann, KRM  
Lambert Kansy, StABS  
Manuel Kehrl, scope solutions AG  
Roger Peter, StadtAZH  
Ralph Ruch, StAZH  
Brigitte Sacker, StadtABE  
Martin Schlatter, swisstopo  
Tobias Wildi, Docuteam

### *Sitzungsleitung und Protokoll*

Georg Büchler, KOST  
Martin Kaiser, KOST

### *Entschuldigt*

Stefan Bosshard, CMI AG  
Anouk Dunant Gonzenbach, AEG  
Markus Lischer, StALU  
Martin Lüthi, StASG  
Ursina Rodenkirch-Brändli, StAGR  
Peter Rohrbacher, StASZ  
Claire Röthlisberger, KOST  
Stefan Ryter, StABE  
Florian Vionnet, StAVS

## **Traktanden**

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Protokoll der 9. Sitzung vom 08.06.2014
3. eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle  
*Vorschlag der Themengruppe zur Weiterentwicklung des Standards  
Diskussion, Auftrag an die Themengruppe*
4. eCH-0165, SIARD-Format  
*Berichterstattung zur geplanten neuen Version  
Diskussion und Beschlussfassung*
5. eCH-0193, DIP-Anforderungen  
*Präsentation des überarbeiteten Entwurfs  
Diskussion und Beschlussfassung*
6. Weitere Standardisierungsthemen
7. Varia

## **1 Begrüssung und Traktandenliste**

Georg Büchler (GB) begrüsst die Anwesenden zur 10. Fachgruppensitzung, verdankt das Gastrecht im Kaspar-Escher-Haus und gibt die Entschuldigungen bekannt. Das

BAR ist wegen einer Informationspanne bei der Fachgruppenleitung nicht vertreten und wird ebenfalls entschuldigt. Seit der letzten Sitzung sind Ralph Ruch (StAZH) und Vedat Akgül (StASG) neu in die Fachgruppe eingetreten, während Bernhard Rieder (StAZH) ausgeschieden ist. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt. Das Protokoll führen GB und Martin Kaiser (MK).

## **2 Protokoll der 9. Sitzung vom 08.06.2015**

Das Protokoll vom 08.06.15 wird diskussionslos genehmigt und Brigitte Sacker (BS) verdankt.

## **3 eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle**

GB referiert die Diskussion in der Themengruppensitzung eCH-0160 am 15.09.2015. Im Sommer war entschieden worden, zur Vorbereitung der heutigen Sitzung die Themengruppe zu einer ersten grundsätzlichen Auslegeordnung einzuberufen. Die Themengruppe schlägt der Fachgruppe nun vor, einerseits den gut etablierten eCH-0160 in der gegenwärtigen Form zu erhalten, nicht beliebig zu erweitern, sondern nur wo nötig zu korrigieren. Andererseits soll ein neuer SIP-Standard entwickelt werden, welcher für die Vielfalt der Nicht-GEVER-Ablieferungen besser geeignet ist. Als Container würde sich z.B. METS anbieten, ausgewählte domänenspezifische inhaltliche Metadaten sollen als Fremdschemata eingebunden werden. Entscheidend für einen neuen SIP-Standard wäre schon zu Beginn ein festgelegtes Mapping auf ISAD(G) und dazu ein Crosswalk von und zu eCH-0160.

Die Themengruppe bittet um Diskussion zu diesem Vorschlag und möchte an der heutigen Sitzung auch die Arbeitsplanung angehen.

BS: Inwiefern ist eCH-0160 gut etabliert? GB: Der Standard ist in verschiedenen Verwaltungen offiziell vorgeschrieben bzw. vom Archiv de facto als Standard anerkannt. Zudem ist er in den wesentlichen GEVER-Systemen integriert.

Felix Akeret (FA): Wieso soll dann dennoch ein zweiter Standard entwickelt werden?

MK: Weil verwaltungsferne Ablieferungen (AV, GIS, Forschungsdaten) nur schwer in das GEVER-Korsett von eCH-0160 zu pressen sind. Deshalb soll für GEVER-Ablieferungen weiterhin eCH-0160 zur Verfügung stehen, der neue Standard parallel dazu für alles andere. Es herrschte Konsens, dass es eCH-0160 überlasten würde, wenn alles in dieses Korsett gepresst werden müsste. Nicht so entscheidend ist die Anpassung an internationale Standards: Die Hüllen sind bis zu einem gewissen Grad austauschbar, wichtig sind die Inhalte.

LK: Besteht nicht die Gefahr des Wucherns auch beim neuen Standard? MK sieht das Risiko, deshalb sollen Fremdschemata nur kontrolliert eingebunden werden.

LK: Welches sind die Auswirkungen des neuen Standards auf den bisherigen? Müsstent wir in eCH-0160 nicht die FILES-Variante abschaffen? MK: FILES war ursprünglich als Übergangslösung für die Ablieferung von Dossiers aus Dateiablagen gedacht.

LK: Warum braucht es einen Crosswalk, wenn ohnehin eine Zweigleisigkeit aufgebaut wird? MK: Diese Durchlässigkeit, garantiert einen Investitionsschutz bezüglich Export und Ingestschnittstellen.

Vedat Akgül (VA): Warum sind ISAD(G)-Felder nicht in eCH-0160 integriert? MK: Die sind drin, aber in der GEVER-Nomenklatur.

Martin Schlatter (MS) kommuniziert eine Erkenntnis in Sachen Geo-SIP: Bei eCH-0160 ist entscheidend, dass GEVER und Archiv zusammenpassen. Die GIS-Welt ist nicht in gleicher Art standardisiert. Deshalb spielen die internationalen Standards eine entscheidende Rolle. MS sieht hier die Notwendigkeit zur weitergehenden Standardisierung auch der GIS-Welt.

MK: Die Themengruppe wird gut untersuchen müssen, wo Standardisierungsbedarf besteht – z.B. im audiovisuellen Bereich. Standardisierung auf Vorrat soll vermieden werden.

Jargo De Luca (JDL): Müsste der neue Standard dann auch GEVER-Ablieferungen abdecken? MK stimmt zu. Tobias Wildi (TW) geht davon aus, dass eCH-0160 mit der Zeit auslaufen wird und vom neuen Standard abgelöst werden wird. JDL: Dann muss das auch so deklariert werden!

FA versteht die Argumente, würde spontan aber dennoch eher erwarten, eCH-0160 um ein offenes Containerformat zu erweitern. Es besteht die Gefahr, dass der grosse Konsens um eCH-0160 bröckelt. MK: Eine solche Änderung hätte grundlegenden Charakter, da eCH-0160 heute bereits selber einen Struktur oder Containeranteil, wie ihn METS bietet, enthält. MK sieht keine schnelle Ablösung von eCH-0160. FA: Die Gefahr ist, dass eCH-0160 bald verschwindet und ein Migrationsbedarf entsteht. MK erinnert daran, dass eCH-0160 nur eine Ablieferungsschnittstelle ist und keine AIP-Spezifikation. BS fragt, was denn mit dem Ordnungssystem geschehen soll? MK: eCH-0160 verbindet Container und Content, das würde im neuen Standard getrennt.

LK: Die Frage nach dem Container ist zu trennen von der Frage der Metadatenkonstrukte. MK legt das Augenmerk auf den logischen Container. LK sieht die Erwartung an METS als generisches Ordnungssystem als überzogen – TW: Das erwartet eigentlich auch niemand.

LK: Wir jagen der Taube nach und vergessen den Spatzen, nämlich den erfolgreichen Standard den wir schon haben! MK: Deshalb entwickeln wir auch eCH-0160 weiter parallel. LK fragt sich, ob die vorhandenen Ressourcen dafür ausreichen. MK sieht bei eCH-0160 vorderhand keinen Änderungsbedarf.

FA schlägt vor, Matterhorn METS zum eCH-Standard zu erheben. TW will das ausdrücklich nicht und rät davon ab. METS ist auch nicht der entscheidende Punkt. Die Diskussion in der Themengruppe hat ergeben, dass wir im Hinblick auf eine neue generische SIP-Version nicht von eCH-0160 v2.0 sprechen wollen, sondern dafür eine neue eCH-Nummer brauchen.

LK fordert eine klare Abgrenzung. Wenn man die ganze Arbeit macht, sollte der neue Standard alles umfassen und auch so vermarktet werden. GB: Wir gehen von einer Dekade Parallelität und einem allmählichen Auslaufen aus. MK will aber auf keinen Fall die Entwicklung von eCH-0160 stoppen!

BS: Wie gehe ich denn mit den verschiedenen Standards im Archiv um? MK unterstreicht, dass wir nur von der Ablieferungsschnittstelle sprechen. BS: Weshalb brauchen wir ein Mapping? MK: Damit ich im Findmittel das finde, was im Quellsystem erfasst wurde, unabhängig vom Ingest und Ingesttool.

JDL befürchtet, dass das Tor zu sehr aufgeht! Wie soll das Verhältnis zwischen den Standards sein? Probleme müssen genau benannt werden. TW: Man kann auch der Themengruppe das Mandat geben, das Thema genau abzustecken.

MK macht folgenden Vorschlag: Die Themengruppe trifft sich nochmals, um Anwendungsfälle zu konkretisieren und die Probleme zu benennen. Theoretisch geht alles in eCH-0160, die Frage ist, ob es sinnvoll ist. LK stimmt zu, würde als ersten Schritt Anforderungen identifizieren, welche nicht abgedeckt werden, in einem zweiten Schritt dann suchen, welche Lösung die beste ist (und nicht zu schnell die Weiche stellen für eine Lösung).

GB schlägt vor, für diese Diskussion unseren Kreis zu erweitern, vor allem mit Vertretern, die nicht aus dem engeren Verwaltungsumfeld kommen. TW: Matthias Töwe, ETH-Bibliothek. Jürg Hagmann (JH): Privatwirtschaftliche Akteure, z.B. Pharma? Manuel Kehrl: Finanzindustrie? MS wird die Erkenntnisse zu Geo-SIP einbringen.

→ ***MK wird einladen zu einer Sitzung der Themengruppe im Januar mit dem Auftrag, die Problemlage zu erheben und Wege für die Lösung zu suchen.***

#### **4 eCH-0165, SIARD-Format**

GB informiert die Fachgruppe einleitend, dass unser Kollege Andreas Voss, der beim BAR das Dossier SIARD betreute, im Oktober überraschend verstorben ist. Der Dank an ihn für die Zusammenarbeit im Sommer an der neuen SIARD-Version kann hier nur noch posthum erfolgen.

MK berichtet, dass sich die Diskussion und Abstimmung mit E-ARK über die neue SIARD-Version etwas in die Länge gezogen hat; die letzten Änderungswünsche (nur noch kosmetischer Natur) sind erst heute Morgen eingetroffen. Da gegenüber der inhaltlichen Diskussion an der letzten Fachgruppensitzung nichts Neues hinzugekommen ist, beschränkt sich MK auf eine kurze Übersicht über die umgesetzten und nicht umgesetzten RFCs.

Umgesetzt:

- RFC 2013-23: Kann-Anforderungen / Optional metadata: Es wird klar festgehalten, ob ein Feld zwingend ist oder nicht oder ob es auch leer gelassen werden kann.
- RFC 2014-1: Tippfehler in der ID 6.0-1
- RFC 2014-110: SQL:1999-Kompatibilität wird vollständig realisiert: User-Defined Types, Datentyp ARRAY.
- RFC 2015-11: Nullable in columnName ist obligatorisch.
- RFC 2015-13: Data Type Mapping wird als externer Anhang bzw. als Addendum Teil der Spezifikation.
- RFC 2015-14: Fixity nicht in metadata.xml: Fixitylösung in metadata.xml bleibt möglich, ist aber nicht obligatorisch.
- RFC 2015-29: Externer Speicherort für BLOBS und LOBS. Die Referenz auf die externe Datei erfolgt mit einer URL oder einer Dateireferenz in table.xml. Grund: spezifischer dänischer und norwegischer Anwendungsfall, Archivierung eines CMS mit Datenbank und Dateien – grundsätzlich aus unserer Sicht nicht empfehlenswert, aber im Sinn des Zusammenführens der Standardversionen notwendig.

- RFC 2015-12: Formaterkennung. Neben der Formaterkennung (PK\003\004) und nach XMLNS String (xmlns=http://www.bar.admin.ch/xmlns/siard/1.0/metadata.xsd bzw. xmlns=http://www.bar.admin.ch/xmlns/siard/2.0/metadata.xsd) kann eine leere Versionsdatei mit dem Namen «siard.version.2.0» im Ordner "header" gespeichert werden.

Nicht umgesetzt:

- RFC 2013-22 / RFC 2015-30: Namespace-Anpassung. Der XML-Namespace soll von bar.admin.ch zu ech.ch angepasst werden. Auf Grund der angestrebten Internationalisierung des Standards (ISO) ist es nicht sinnvoll, den XML-Namespace für eCH-0165 V2.0 von www.bar.admin.ch auf www.ech.ch zu ändern, um dann als nächstes gleich auf einen ISO-kompatiblen Namespace zu wechseln. Vorschlag: statt eCH-0165 V2.0 einen rückwärtskompatiblen Standard eCH-0165 V1.1 erstellen mit dem alten Namespace, aber den vorgeschlagenen Änderungen (so festgehalten als RFC 2015-30).
- RFC 2014-104: Dateigrösse und Splitten (es soll beschrieben werden, ab welcher Dateigrösse ein SIARD-File gesplittet [Empfehlung] und wie dies technisch umgesetzt werden soll). Wird als zu kompliziert vertagt.
- RFC 2014-106: Exchangeformat (im Text, z.B. Zusammenfassung und Einleitung, auch die Verwendung von SIARD als Exchangeformat erwähnen).
- RFC 2015-15: Eingrenzen der in BLOB erlaubten Binärdateiformate auf archivtaugliche Formate, so wie das in andern Containerformaten aus archivischen Gründen auch gefordert wird (z.B. in PDF/A), möglicherweise mit einer Validierung oder zumindest Erkennung in KOST-Val. In SQL99 ist es so, dass bei Long Binary Objects nur zwischen CLOBs und BLOBs unterschieden wird. CLOBs enthalten Text, BLOBs in der Regel Bild, Ton oder Video. In älteren Datenbanken ist oft, dass durch die Datenbanksoftware festgelegt wird, in welchem Format z.B. ein Bild gespeichert wird. Dieser RFC ist zwar wünschenswert, aber komplex und nicht prioritär.

Inhaltlich wird keine weitere Diskussion verlangt. Die aktuelle englische Version ist auf dem Share publiziert, die entsprechende deutsche Version wird baldmöglichst erstellt und dient als Grundlage für die Vernehmlassung auf dem Korrespondenzweg. Terminlich wird eine Eingabe bis zum 07.03.2016 angestrebt, was eine Veröffentlichung im September 2016 ermöglichen würde.

## 5 eCH-0193, DIP-Anforderungen

LK berichtet, dass die Themengruppe im August die Kommentare und Ergänzungswünsche aus der letzten Fachgruppensitzung durchgearbeitet hat. Ein beschlussfähiger Entwurf liegt aus Ressourcengründen noch nicht vor. LK wird ihn in nächster Zeit fertigstellen und kündigt an, ihn an der nächstjährigen Junisitzung zu traktandieren.

## 6 Weitere Standardisierungsthemen

MK berichtet über die Diskussion im KOST-Steuerungsausschuss über KOST und eCH. Unsere Diskussionen in der eCH-Fachgruppe sind nicht alle auf einen Standard

als Resultat hin orientiert, sondern oftmals Grundlagendiskussionen und Auslegeordnungen. Dafür existiert bei eCH jedoch kein wirkliches Gefäss, weil eCH ja eine Standardisierungsorganisation ist. (Die Publikationsform eCH-White Paper eignet sich nicht dafür, weil diese Papiere keinerlei Visibilität haben.) Der KOST-Steuerungsausschuss schlägt deshalb vor, innerhalb der KOST ein Gefäss für solche Diskussionsdokumentationen, Thesenpapiere oder Richtlinien zu schaffen. So kann eine rasche, zitierfähige Publikation ermöglicht werden, unter Vermeidung des organisatorischen Overheads von eCH und der implizierten Langlebigkeit. In einem späteren Stadium können solche Papiere in eine Standardisierung bei eCH münden. Entsprechende KOST-Diskussionsgruppen würden auch für Nichtmitglieder geöffnet, wie das jetzt schon bei vergleichbaren Projekten der Fall ist.

GB kündigt an, dass aus den aktuellen KOST-Projekten in einem Jahr ein Ergebnis der Fachgruppe vorgelegt werden soll, nämlich die Spezifikation zur Archivierung von Steuerunterlagen (Register, Dossiers und andere Unterlagen). Das KOST-Projekt TAXAR hat den Draft dieser Spezifikation fertiggestellt; er soll nun im Kanton Zürich umgesetzt werden.

MS kündigt an, dass das Geo-SIP in etwa einem halben Jahr diskussionsreif sein wird. Dieses wird einer der Inputs sein für die SIP-Diskussion. Notwendig ist dann eine Abstimmung mit der eCH-Fachgruppe Geoinformationen.

## **7      Varia**

GB informiert, dass die iPRES nächsten Oktober in Bern stattfindet. eCH wurde um ein Sponsoring angegangen, hat diese Anfrage jedoch negativ beantwortet.

Als nächster Sitzungstermin wurde der Dienstag, 7. Juni 2016, nachmittags festgelegt. Die Sitzung findet voraussichtlich in Bern statt.

*Für das Protokoll:  
Bern, 26.11.2015  
Georg Büchler*